

Service

Informationszentrum Schleusnerbude:

Auf der Schleusenplanie zwischen Süd- und Mittelkammer befindet sich noch heute die denkmalgeschützte Schleusnerbude. Beim Schleusenfest 2008 erfolgte die Wiedereröffnung der komplett sanierten Schleusnerbude als Informationszentrum. Dort kann man samstags, sonntags und feiertags jeweils von 12 bis 18 Uhr Schleusungen „hautnah“ erleben.

Anmeldungen werden erbeten unter:
Tel.: 033203 57773.

Schleusungszeiten:

01.04. bis 31.10.	Mo. – Sa.	6 bis 22 Uhr
01.04. bis 31.10.	So.	7 bis 22 Uhr
01.11. bis 31.03.	Mo. – Sa.	6 bis 20 Uhr
01.11. bis 31.03.	So.	7 bis 20 Uhr

Wartestellen:

Fahrgastanlegerstelle	km 8,11
Wartestellen Sportschifffahrt	km 8,17 bis km 8,19 km 8,66 bis km 8,69
Wartestellen Berufsschifffahrt	km 7,80 bis km 8,00 km 8,65 bis km 8,85

Die Schleuse ist zu erreichen über:

UKW-Kanal 18
Telefon: 033203 57728
Fax: 033203 57717
Wasserstand (Pegel) 033203 19428

Herausgeber
Wasser- und
Schifffahrtsamt Berlin

Mehringstraße 129
10965 Berlin
Telefon 030 69532 0
Telefax 030 69532 201
wsa-berlin@wsv.bund.de
www.wsa-berlin.wsv.de

Stand: September 2011

Satz und Druck
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie Rostock (BSH)

Informationen
www.wsv.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

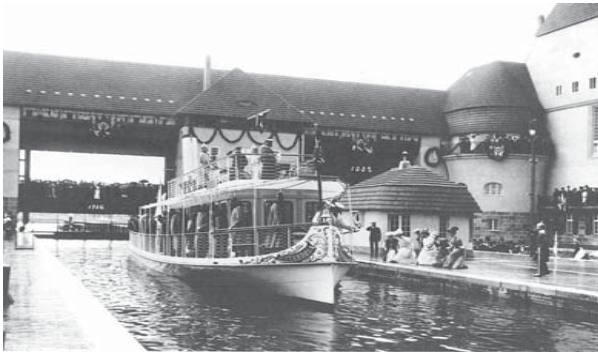
Schleuse Kleinmachnow



Geschichte

Der Teltowkanal wurde zur Verbesserung der Abwasservorflut in der Region Teltow und für die Schifffahrt als Südumfahrung Berlins auf Initiative des Landrats Ernst von Stubenrauch (1853-1909) errichtet.

Am 22. Dezember 1900 erfolgte der erste Spatenstich im Park von Babelsberg. Zeitweise waren über 10.000 Arbeiter aus sechs Nationen am Bau des 37,83 km langen Kanals von Berlin-Grünau bis Potsdam beschäftigt. Nach nur sechs Jahren Bauzeit weihte Kaiser Wilhelm II. den Teltowkanal am 2. Juni 1906 ein.



Die Yacht „Alexandria“ mit Kaiser Wilhelm II. anlässlich der Einweihungszeremonie

Die Spree- und die Havelhaltung haben eine mittlere Höhendifferenz von 2,74 m, welche durch die Schleuse Kleinmachnow überwunden wird. Diese wurde in den Jahren 1902-1905 als Doppelkammer-Sparschleuse errichtet. Eine Besonderheit dieser Zeit war das für die Befüllung und Entleerung der Kammern verwendete Prinzip der Hotoppschen Heber.

Hierbei wird durch einen erzeugten Unterdruck (zwei grüne Saugkessel auf der Mittelmole im Unterwasser) zum Befüllen der Kammer über die Heber am Obertor Wasser in die Kammer „gesaugt“ bzw. beim Entleeren der Kammer über die Heber am Untertor das Wasser aus der Kammer in das Unterwasser abgelassen. Auch die Kammern untereinander waren mit einer Heberleitung verbunden, so dass eine jede der anderen als Sparbecken diente.

Ebenfalls neu zu dieser Zeit war der Antrieb der Hubtore durch Elektrizität. Dafür wurde extra ein Kraftwerk errichtet, das sowohl die Schleuse, als auch die zu dieser Zeit in Betrieb befindlichen Treidelbahnen mit Strom versorgte.

Die Doppelschleuse, die heute als Süd- und Mittelkammer bezeichnet wird, hat nutzbare Abmessungen von 67 Meter Länge und 10 Meter Breite. Die Kammern sind durch eine 12 Meter breite Plattform (der Schleusenplanie) getrennt.

Wahrzeichen der unter Denkmalschutz stehenden Schleuse sind die beiden 14 Meter hohen Turmbauten mit einer Spitzdachkonstruktion für die vier Hubtore. Die architektonische Gestaltung stammt von Friedrich Lahrs.



Quelle: Berliner Architekturwelt, Jahrgang VI, Heft 10

Die 3. Schleusenkammer („Nordkammer“) wurde 1940 erbaut. Sie hat eine Länge von 85 Metern und eine Breite von 12 Metern. Heute sind nur noch die Nord- und Mittelkammer in Betrieb. Die Südkammer wurde aus bauaufsichtlichen Gründen stillgelegt.

Die gesamte Schleusenanlage steht heute unter Denkmalschutz.

Daten zur Schleuse Kleinmachnow

19. Jh.	Planungen zur Errichtung des Teltowkanals
1900	Erster Spatenstich zum Neubau des Teltowkanals
1901	Grundsteinlegung zur Schleuse Kleinmachnow
1906	Feierliche Eröffnung der Doppelkammerschleuse und des Teltowkanals
1939	Grundsteinlegung für die Nordkammer
1940	Eröffnung der Nordkammer
1943	Außerbetriebsetzung der Nordkammer im Zuge des 2. Weltkriegs
1945	Sprengung der Schleusenbrücke
1946	Errichtung einer Behelfsbrücke
1981	Wiedereröffnung des Teltowkanals, Wiederinbetriebnahme der Nordkammer
1993	Schiffsstoß an der Schleusenbrücke
2003	Grundsteinlegung für die neue Schleusenbrücke
2005	Feierliche Eröffnung der Straßenbrücke
2005	Erneuerung der Tore der Mittelkammer
2005/2006	Umfangreiche Sanierungsarbeiten (Hochbau, Dachdeckung, Pflasterarbeiten)
2006	Havarie am Untertor der Nordkammer
2006	100-Jahr-Feier Teltowkanal
2007	Sicherungsmaßnahmen am unteren Vorhafen nördliche Spundwand
2008	Havarie am Untertor der Mittelkammer
2008	Eröffnung Informationszentrum Schleusnerbude